3. Beilage zu Nr. 163 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 15 Juli 1909.

Ich hatte Gelegenheit, die Restbestände neuester

Reise-, Regen- u. Staubmäntel

spottbillig zu erwerben und bringe dieselben zu folgenden Einheitspreisen zum Verkauf:

5,50 M. 8,50 M. 12,50 M.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die deutsche Luftflotte.

Ein neues Projekt des Grafen Zeppelin.

Graf Zeppelin ist Montag aus Friedrichshafen in Berlin eingetroffen. Noch nicht mit seinem Luftschiff, sondern um mit dem Kriegsministerium wegen eines neuen Projektes zu verhandeln. Der Graf will, wie die „Berl. Morgenpost" erfährt, die Luftschiffhallen-Frage in einer eigenartigen Weise lösen. Bisher bestand der Plan, in allen größeren Städten Deutschlands besondere Hallen für Luftschiffe zu bauen. Diese Hallen sollten einen Rundreiseverkehr der Zeppelinschen und auch der anderen Luftschiffe ermöglichen. Der neue Plan des Grafen aber sieht eine enge Verbindung zwischen Eisenbahn- und Luftschiffstationen vor. Nicht eigene Luftschiffhallen an der Peripherie der Stadt, sondern die Bahnhofshallen der größeren Städte sollen derart umgebaut und erweitert werden, daß sie auch als Luftschiffhallen dienen können. Graf Zeppelin glaubt, daß dies weniger kostspielig werden würde als eigene Hallen. Wenn dieses Projekt zur Ausführung gelangen sollte, dann entwickeln sich für die Reisenden ganz angenehme Aussichten. Man würde dann in jeder größeren Eisenbahnstation zwei Verkehrsmittel haben, das unmoderne: den Eisenbahnzug, und das moderne: das Luftschiff. Und wenn in Zukunft ein Reisender in Berlin den D-Zug nach Köln versäumt hat, dann kann er am Bahnhof noch rechtzeitig das einige Minuten später ebenfalls nach Köln abfliegende Luftschiff erreichen. Einige Schwierigkeiten werden aber vielleicht vorher noch zu besiegen sein.

„Z. I" als Schulschiff in Berlin.

Das Reichsluftschiff „Zeppelin I", das gegenwärtig in Metz untergebracht ist, soll, wie wir erfahren, in nächster Zeit als Schulschiff nach Berlin überführt werden. Dagegen soll das Luftschiff „Z. III", an dessen Fertigstellung in Manzell noch gearbeitet wird und mit dem der Graf Ende August die angekündigte Fahrt nach Berlin unternehmen will, in Metz untergebracht werden. Für heute oder morgen ist, wie uns ein Privattelegramm meldet, ein Aufstieg des „Z. I" in Metz geplant. Der Chef der Verkehrstruppen, Generalinspekteur der Infanterie von Beseler ist in Metz eingetroffen, um dem Aufstiege beizuwohnen. Doch ist an eine Fahrt nur zu denken, wenn der starke Regen, der ununterbrochen niederfällt, aufhört.

Parseval.

Das Luftschiff „Parseval III" dürfte von Bitterfeld aus die Fahrt nach Frankfurt a. M. zur dortigen Internationalen Luftschiff-Ausstellung antreten. Die Fahrt sollte schon vor einigen Tagen erfolgen, wurde aber durch das ungünstige Wetter verzögert, und das Luftschiff blieb in Bitterfeld. Nach Schluß der Ausstellung wird „Parseval III" nach Köln überführt werden.

Acht Schiffe, drei Stationen.

Die Luftflotte Deutschlands wird nach Fertigstellung der gegenwärtig noch im Bau befindlichen Luftschiffe acht Einheiten betragen und in drei Luftschiff-Stationen untergebracht sein. In

Berlin: „Z. I" und „Groß I"
Metz: „Z. III", „Parseval II" (Führer: Hauptmann George vom Luftschiffer-Bataillon) und „Groß I".
Köln: „Z. II", „Groß III" jetzt im Bau) und „Parseval III."

Kleine Chronik.

Regengüsse und Wolkenbruch.

Lindau, 13. Juli. Infolge andauernden Regens ist der Bodenseepiegel um 46 Zentimeter gestiegen. Auf der Bodenseegürtelbahn stürzte bei Wasserburghühl kurz nach dem Passieren eines Güterzuges der Bahndamm auf 100 Meter Länge ein, sodaß der Verkehr bis auf weiteres unterbrochen ist.

Innsbruck, 13. Juli. Die andauernden Regengüsse verursachten im Zillertal große Verheerungen. Der anschwollene Aibach riß eine Brücke weg, zerstörte die erst im Vorjahr errichteten Schutzbauten und überschwemmte Wiesen und Felder.

Innsbruck, 13. Juli. Bei Lochau gingen mehrere Lawinen nieder. Einige Ortschaften in Vorarlberg sind überschwemmt. Bei Doren ist die Bregenzer Waldbahn überschwemmt. Dort ging ein Erdrutsch nieder, so daß der Verkehr unterbrochen ist. Bei Madonna die Campiglia blieb ein deutsches Automobil im Schnee stecken. In Vilnos schlug der Blitz in eine Kirche, zerstörte mehrer Bilder und richtete großen Schaden an.

Zürich, 13. Juli. Aus allen Teilen der Schweiz werden fortwährend Hochwasser gemeldet, namentlich der Rhein ist längs der österreich-schweizerischen Grenze über die Ufer getreten und hat große Gebiete unter Wasser gesetzt. In den Voralpen schneit es unaufhörlich bis auf 1400 Meter hinunter. Auf dem Säntis liegt der Schnee zwei Meter hoch; seit Menschengedenken haben um diese Zeit nie solche Schneemassen gelegen. Davos, Andermatt und andere bekannte Winterkurorte melden Schneeprotokolle im Hochsommer.

* **Newyork,** 13. Juli. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Ein verheerender Waldenbruch ist in Orizaba (Mexiko) niedergegangen, wobei über hundert Menschen umgekommen sind.

* **Berlin,** 13. Juli. (Das Reichskanzlerpalais in der Wilhelmstraße 77,) das demnächst einen neuen Bewohner bekommen soll, ist im Jahre 1875 für 6 Millionen Mark vom Deutschen Reich erworben worden. Im Jahre 1876 zog Bismarck darin ein, bisher erste Wohnung das Nachbarhaus Nr. 76, das jetzige Auswärtige Amt, gewesen war. Das Palais gehörte bis dahin der Familie Radziwill. Im Jahre 1795 hatte Fürst Michel Radziwill das Grundstück mit dem Palais, dem sogen. Schulburgschen Palais, zum Preise von 60 000 Taler erworben; es wurde vom Reich 80 Jahre später, wie erwähnt, für 6 Millionen übernommen. Das Gebäude trug früher in goldenen Lettern die Aufschrift: „Hotel de Radzivill". Einmal ist es vorgekommen, daß durch diese in Deutschland wenig übliche Bezeichnung für ein Palais tatsächlich ein Häuflein Fremder irregeführt wurde. Reisende kamen die Wilhelmstraße entlang, sahen das „Hotel" und verlangten Aufnahme. Es kam zu allerlei, zum Teil recht komischen Szenen, die dem Geh. Hofrat Heun, der unter dem Pseudonym Clauren bekannt geworden ist, den Stoff zu einem Lustspiel „Der Wollmarkt" gaben.

* **Berlin,** 14. Juli. (Schweres Explosionsunglück.) Im Laboratorium Rapidin Aktiengesellschaft Birkenwerder wurde gestern ein schweres Explosionsunglück dadurch herbeigeführt, daß der Direktor Steinhard beim Experimentieren eine Flasche fallen ließ. Es erfolgte eine heftige Explosion. Direktor Steinhard, seine zum Besuch bei ihm weilende Braut Erna Wilsdorf aus Hamburg und sein dreijähriges Neffe erlitten furchtbare Brandwunden. Dem Direktor war die Haut fast völlig verkohlt. Alle wurden in die Königliche Klinik nach Berlin überführt.

* **Berlin,** 13. Juli. (Bootsunglück.) Ein mit drei Herren und zwei Damen besetztes Boot wurde auf dem Tegeler See von einem Personendampfer überrannt. Die Insassen stürzten in die Fluten. Mit Hilfe von Rettungsringen konnten vier Personen geborgen werden, doch war es nicht möglich, auch die fünfte Person, einen 21jährigen Kaufmann, zu retten, der den Tod in den Fluten fand.

* **Plauen,** 13. Juli. (Die Selbstmörderbrücke bei Plauen.) Gestern nacht ist wiederum eine weibliche Person — die neunte innerhalb weniger Jahre — von der 80 Meter hohen Friedrich August-Brücke bei Plauen herabgesprungen. Sie wäre beinahe einem unten gehenden Passanten auf den Kopf gefallen. Die Unglückliche, die mit dem Gesicht aufschlug und dadurch unkenntlich wurde, ist noch nicht identifiziert. Sie war sofort tot.

* **Breslau,** 13. Juli. (Kongreß Deutscher Dentisten.) Vom 29. Juli bis 2. August cr. findet in Breslau die diesjährige General-Versammlung des Verbandes der Dentisten im Deutschen Reiche statt, zu der schon über 30 Landes- und Provinzialvereine ihre Delegierten angemeldet haben. Da außer Vorträgen und Demonstrationen hervorragender Fachleute auch noch sehr wichtige Beratungen u. a. über die neue Reichsversicherungsordnung, die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes u. l. w. auf der Tagesordnung stehen, dürfte der Besuch aus allen Teilen des Reiches ein sehr starker werden.

* **Glatz,** 12. Juli. (Zehn Jahre Zuchthaus für eine Kurpfuscherin.) Eine gemeingefährliche Kurpfuscherin hatte sich in der Arbeiterwitwe Therese Poppe aus Nieder-Kunzendorf vor der Strafkammer in Glatz zu verantworten. Unter Ausbeutung der Dummheit und des Aberglaubens der ländlichen Bevölkerung zog die Schwindlerin unter der Angabe, sie sei eine „gelehrte Doktorin", in Schlesien von Ort zu Ort und erklärte, sie habe vom Kaiser das Privileg zur Ausübung der Arzneikunde. Unter Vorzeigung eines Ehrithusbildes erzählte sie, daß sie dieses Bild von einem Bischof geschenkt erhalten habe, den sie von schwerer Krankheit geheilt habe, nachdem er bereits von allen Aerzten aufgegeben war. Für jede Krankheitsart besaß die Pfuscherin einen aus Wiesenkräutern selbst bereiteten Tee, den sie zu hohen Preisen — bis zu 10 und 20 Mark das Päckchen — an die Landbewohner verkaufte. Der Angeklagten, die bereits mehrfach empfindliche Zuchthausstrafen erlitten hat, wurden jetzt neben anderen Betrügereien etwa 100 Fälle von Kurpfuscherei zur Last gelegt. Die Strafkammer verurteilte sie zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust, 1500 Mark Geldstrafe eventuell weiteren hundert Tagen Zuchthaus und zu zwei Wochen Haft. Gegen ihren 17jährigen Sohn, der der Beihilfe angeklagt war, wurde auf 1 Jahr drei Monate Gefängnis und zwei Wochen Haft erkannt.

* **Halberstadt,** 14. Juli. (Verbot eines Festzuges.) Ein Festzug der vereinigten dänischen Gesangvereine ist aus politischen Gründen verboten worden.

* **Hameln,** 13. Juli. (Typhus?) Eine Anzahl Mannschaften der hiesigen 164er sind an typhusartigen Erscheinungen schwer erkrankt. Sie sanden im Lazaret Aufnahme.

* **Frankfurt a. M.,** 13. Juli. (Lynchjustiz.) Im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen kam es heute nacht zu tumultuarischen Ausschreitungen großer Volksmassen. Die 16 Jahre alte Tochter des Reisenden Humpfner hatte sich Sonntag früh aus Verzweiflung über die schweren Mißhandlungen durch ihren Vater und die Stiefmutter in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster auf die Straße gestürzt und liegt jetzt im Krankenhaus schwer darnieder. Die Kunde von diesem Vorfall hatte in der Sachsenhäuser Bürgerschaft die größte Erbitterung hervorgerufen. Etwa zweitausend Personen zogen gegen 10 Uhr vor das Haus des Ehepaares, um an den Eltern des Kindes Lynchjustiz zu üben. Mit Anwendung von Gewalt drang man in das Haus und die Wohnung des Ehepaares, schleppte Mann und Frau auf die Straße und trieb sie mehrere Straßenzüge vor sich her, wobei man sie mit Fausthieben, Stockhieben und Fußtritten mißhandelte. Die beiden wollten nach der Polizeiwache flüchten, die Menge schnitt ihnen aber den Weg ab, und die Verfolgten flohen in eine Wirtschaft, deren Inhaber sofort das Lokal schloß und die Polizei verständigte. Ein starkes Aufgebot von Polizeimannschaften säuberte mit blanker Waffe die Straßen und trieb die Menschenmenge, die sich wie rasend benahm, zurück. Dann wurden die Bedrohten wieder in ihre Wohnung geschafft, was die Menschenschar mit Gewalt zu verhindern suchte. Noch vor der Wohnung versuchten die Angreifer, den Polizeikordon zu sprengen, und nachts um 12 Uhr zog eine neue Truppe vor das Wohnhaus; sie konnte jedoch nicht bis zu dem Ehepaar vordringen, da eine starke Wache das Haus bis zum Morgen besetzt hielt. (B. T.)

* **Köln,** 12. Juli. (Schreckensszene auf dem Bahnhof.) Ein stellenloser Schweizer überfiel heute vormittag ohne jede Veranlassung auf dem Hauptbahnhof mehrere Bahnbeamte und stach mit dem Messer auf sie ein. Auf die Hilferufe der Beamten eilten weitere Bahnangestellte herbei, auf die der rasende Mordbube gleichfalls eindrang. Er stach mit dem Messer wie wütend um sich und verletzte mehrere der Beamten durch Stiche in Kopf und Brust schwer. Erst einem Aufgebot von Schutzleuten gelang es, den Schweizer zu überwältigen und zu verhaften. Infolge des Vorfalles hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Bahnhof angesammelt, die den Mordbuben den Schutzleuten zu entreißen und zu lynchen versuchte. Die Schutzleute hatten große Mühe, den Schweizer vor der Wut des Publikums zu schützen und ihn ins Gefängnis einzuliefern. Wie weiter berichtet wird, wurden die verletzten Bahnbeamten nach dem Bürgerhospital gebracht. Keiner von ihnen befindet sich in direkter Lebensgefahr.

* **Aachen,** 13. Juli. (Folgenschwerer Zusammenstoß zweier Kleinbahnzüge.) Zwei Kleinbahnzüge sind heute im Stadtwald mit voller Kraft aufeinandergefahren. Zwei Wagen wurden zertrümmert. Acht Personen wurden teilweise schwer verletzt.

* **Stuttgart,** 13. Juli. (Der 4. Stenographentag der Schule Stolze—Schrey) wird in den Tagen vom 24. bis 27. Juli in Stuttgart abgehalten werden. Die Tagung wird eine Anzahl interessanter Vorträge bringen, die von Kapazitäten der stenographischen Wissenschaft gehalten werden. Der Reichstagsabgeordnete Wiemer wird über die Bedeutung der Stenographie im Dienste des Parlamentariers reden. Auch das Reichsamt des Innern wird einen Vertreter zu der Tagung entsenden, über die der König von Württemberg das Protektorat übernommen hat.

* **Freiburg** i. Br., 13. Juli. (Der Chefredakteur Herzog von der „Badischen Presse", der wegen Beleidigung des Fräulein Olga Molitor zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden war, ist heute, nachdem er einen Teil seiner Strafe verbüßt hat, aus dem Landesgefängnis entlassen worden. Der Rest der Strafe wurde ihm im Gnadenwege erlassen.

* **Wien,** 13. Juli. (Plötzlicher Tod eines Rothschilds.) Dienstag früh 9 Uhr ist Baron Oskar Rothschild, das jüngste von den 6 Kindern des Barons Albert Rothschild, plötzlich verstorben. Der Baron stand im 21. Lebensjahr und war erst vor kurzem von einer Weltreise zurückgekehrt. Man vermutet Selbstmord. — Die Familie leugnet einen Selbstmord und behauptet es sei ein Gehirnschlag eingetreten. Baron Oskar Rothschild war in der Wiener Lebewelt eine bekannte Persönlichkeit.

* **Graz,** 13. Juli. (Ein tragischer Vorgang.) In der elektrischen Zentrale der Weißensteiner Fabrik in Kärnten wurde Dr. Kunst aus München durch den Strom getötet. Ingenieur

Grosser

Räumungs-Verkauf

im

Neubau.

Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstrasse.

Wasserdichte Loden-Pelerinen

120 cm lang, mit Kapuze, Tragbändern u. Taschen

jetzt **11,75** Mk. **14,75** Mk. **18,75** Mk.

Touristen-Anzüge

Moderne Lodenstoffe, mit langen u. kurzen Hosen

jetzt **14,00** Mk. **23,50** Mk. **28,75** Mk.

Bozener Mäntel | Blaue Jacketts
Sport-Strümpfe | Weisse Hosen

Helle Westen

jetzt **2,00** Mk. **2,50** Mk. **3,00** Mk.

Rucksäcke | Lüster-Jacketts
Westen-Gürtel | Tennis-Anzüge

Eingang jetzt von der Seite, Gr. Märkerstr.

S. Weiss

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090715049/fragment/page=0001

Walter, der Kunst retten wollte, wurde an eine Blechkante geschleudert und schwer verletzt.

* **Rom**, 14. Juli. (Unwetter in der Lombardei.) Infolge des über Millesimo in der Lombardei niedergegangenen furchtbaren Hagelwetters lag stundenlang eine 10 Zentimeter hohe Schicht Hagelkörner in den Straßen. Die Temperatur war 10 Grad unter Null. Im Arosciatale fiel Schnee. Alle Hügel in der Umgebung Bellunos waren in Weiß gehüllt.

* **Petersburg**, 13. Juli. (Russisches — Allzurussisches.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß am Bahnhof in Jaroßlaw Selo 4 Männer verhaftet wurden, bei denen Bomben, Dynamit und Revolver gefunden wurden. Man nimmt an, daß die Verhafteten die Station Swjadki an der Rigaer Bahn herauben wollten, wo große Geldsummen lagen.

* **Christiania**, 12. Juli. (Ein Schiffsunfall,) bei dem es nur der musterhaften Disziplin der Besatzung zu verdanken ist, daß kein Menschenleben zugrunde gegangen ist, ereignete sich, wie schon kurz gemeldet, in den Schären Norwegens. Das prächtige Touristenschiff „Olaf Kyrre", der Nordenfjelske-Dampfschiff-Gesellschaft gehörig, verließ Molde am Sonnabend nachmittag mit 50 Passagieren an Bord. Das Ziel der Fahrt war das Nordkap. Nachts 10 Uhr stieß das Schiff in dickem Nebel auf eine Schäre bei Bjogna in Hubstadvikon. Sämtliche Passagiere wurden vom „Mercur" der Bergenschen Dampfschiffgesellschaft, der auf der Reise nach Süden in der Nähe der Strandungsstelle vor Anker lag, aufgenommen. Unter den Passagieren befand sich Professor Brandes mit Frau aus Berlin. Dieser erzählte, sie hätten im Bette gelegen, als das Schiff auftrieb. Sofort seien ihnen die Rettungsgürtel gebracht worden. Die Wärtermädchen des Schiffes hätten dabei in lobenswerter Weise mit geholfen. Als er an Deck gekommen sei, seien schon die Rettungsboote zu Wasser gebracht worden. Die Passagiere seien vom Schrecken ergriffen gewesen, aber kaltblütig hätten die Mannschaften ihr Rettungswerk verrichtet. Nach einer Viertelstunde bereits hätten die Boote das Schiff verlassen und nach einer Stunde den „Mercur" gehabt, der die Verunglückten aufnahm und gut verpflegte. Der Kapitän und die Mannschaften des Verunglückten gingen auf den „Olaf" zurück, um das Gepäck und die Post zu retten. Es wurden aber nur zwanzig Koffi aufgefischt. Brandes und die anderen Passagiere verloren ihr Gepäck. Sie haben deshalb die Weiterfahrt aufgeben müssen. Heute vormittag verschwand der „Olaf Kyrre" unter der Wasseroberfläche, doch ist die Tiefe des Wassers, wo er liegt, nur unbedeutend.

* **Newyork**, 13. Juli. (Furchtbares Schiffsunglück.) Auf dem Oberen See kollidierte infolge dichten Nebels der mit 8000 Tonnen Eisenerz beladene Stahlfrachtdampfer Cowie mit dem unbeladenen Dampfer Scott. Der Dampfer Cowie sank binnen 8 Minuten; die ganze Besatzung von 40 Mann ist ertrunken.

Aus der Umgebung.

* **Ammendorf**, 13. Juli. (Kreissynode.) Anregend gestalteten sich die Verhandlungen der Kreissynode Halle Land 1. Eine treffliche Synodalpredigt gab Pastor Kleemann-Osmünde über Jes. 6 V. 8. Herr Konsistorialrat Superintendent Gutschmidt erstattete den Synodalbericht. 1831 Kinder erhielten die Taufe. Aus Mischehen waren darunter 25 Kinder. Kirchliche Trauungen fanden 300 statt. Hiervon Einsegnung von 7 Mischehen. Von 749 Toten wurden 653 kirchlich beerdigt. Engel der Barmherzigkeit nennt man die katholischen Schwestern auf dem Eichfelde. Unsere 4 Diakonissinnen in der Ephorie verdienen auch diesen Ehrennamen. Dieskau und Osmünde sind neu mit Schwestern versorgt worden. Die Klagen über Verrohung der Jugend werden immer lauter. Allgemeine Sympathie erntete der Antrag auf Aufhebung der Begräbnisgebühren. Nachdem berichtete Pastor Pasche über die Beschlüsse der letzten Provinzialsynode, soweit dieselben für das kirchliche Gemeindeleben Bedeutung haben. Von der Provinzialsynode erhielt Dölau für seinen Kirchbau 3000 Mk. Nach Wörmitz wurden zur Kirchenreparatur 300 Mk. gespendet. Osmünde erhielt zum Gemeindehausbau 1000 Mk. Ein neues Taschengesangbuch, Preis 1,70 Mk., wird jetzt hergestellt. Die Provinzialsynode hat beschlossen, daß kleine Pfarrstellen eingehen und kleine Kirchspiele zusammengelegt werden sollen. In großen Gemeinden sollen dagegen neue Pfarrstellen errichtet werden; die Hilfsprediger stellen sollen immer mehr in ständige Pfarrämter verwandelt werden. Außer dem Konfirmationsschein soll noch ein besonderer Kirchenschein oder Kirchenpaß mitgegeben werden. Der Oberpräsident ist um neue Verordnungen über das Schlafstellenwesen angegangen worden. Obligatorische Fortbildungsschulen, wie in der Stadt, müssen nicht nur Ideal, sondern Wirklichkeit auf dem Lande werden. — Der neue Haushaltsplan beträgt 10 350 Mk. Rendant Wercke aus Schönnewitz legte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nieder; an seine Stelle trat Pfarrer Ullmann-Büchdorf. Auf Antrag des Pfarrers Kessel erhielten die neuen Volksbibliotheken zu Beesen und Planena je 10 Mk.

r. **Ammendorf**, 13. Juli. (Plakatsäulen.) An verschiedenen Plätzen hat die Gemeinde seit einigen Tagen Plakatsäulen errichten lassen, die mit Uhr und Barometer versehen sind. Mit dem Uhrwerk steht eine Plakatrolle derart in Verbindung, daß bei voller Besetzung in Abständen von 30 Sekunden ein neues Blatt zum Vorschein kommt. Auf der gegenüberliegenden Seite ist ein Barometer angebracht.

o. **Radewell**, 13. Juli. (Einbruch.) Auf seinem Rundgange bemerkte ein Wächter der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft einen Mann am Garten des Schulgebäudes, welcher anscheinend Schmiere stand. Bei Näherkommen des Wächters gab der Mann ein Warnungssignal. Der Wächter fand das Türschloß des Gartens erbrochen und beim Durchsuchen des Gartens zwei Männer, die Beeren gestohlen hatten. Leider konnte er nur den einen festnehmen und seine Personalien feststellen. Es ist ein als Tunichtgut bekannter Arbeiter. Sein Gefährte suchte das Weite und entkam.

r. **Lieskau**, 14. Juli. (Unfall.) Die Lieskauer Schuljugend unternahm einen Ausflug mit dem Dampfer nach Wettin. Bei dem Besteigen des Dampfers glitt der Hauptlehrer Drätzig aus und zog sich eine Verrenkung des Beines zu. Da er den Kindern die Freude nicht schmälern wollte, setzte er die Tour fort und beteiligte sich auch noch an den Spielen. Abends gegen 9 Uhr mußte er aber mittels Geschirrs geholt werden, da die Schmerzen immer heftiger wurden. Leider mußte er aber geraume Zeit auf der Straße sitzen bleiben, da dem Unfalle von hiesigen Bewohnern zunächst keine Bedeutung beigelegt wurde.

* **Gisleben**, 13. Juli. (Aus dem Zuge geworfen.) Der Bergmann Freiberg, welcher in der Nacht zum Montag zwischen Blankenheim und Wolferode aus dem Zuge stürzte, ist aus dem Wagen gestoßen worden. In einem Abteil der 4. Klasse des Personenzuges, der kurz vor 12 Uhr nachts von Sangerhausen abfuhr, entspann sich unter einigen Fahrgästen ein Streit, der zu Tätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe des Kampfes erhielt Freiberg einen Stoß, so daß er gegen die Tür des Abteils fiel. Die Tür flog auf und F. stürzte aus dem Zuge. Durch einen Fahrgast des Nebenabteils wurde die Notleine gezogen, wodurch der Zug zum Stehen gebracht wurde. Im selben Augenblick verließ die feindliche Partei, ein Mann und eine Frau, die den Unfall verursacht hatte, den Zug und verschwand. Der Zug fuhr darauf bis zur Unfallstelle zurück wo man den Hinausgeworfenen auffand und ihn den Zug zurückbrachte. F. wurde bis Bahnhof Gisleben mitgenommen und dem Knappschaftskrankenhause zugeführt.

* **Teuchern**, 13. Juli. (Verhaftet.) Der Betriebsleiter des Elektrischen Werkes E. hierselbst ist verhaftet worden. Er soll Gelder in Höhe von 15 000 Mk. unterschlagen haben.

* **Breitungen**, 13. Juli. (Gestürzt.) Gestern stürzte die Ehefrau des Händlers A. Schneider so unglücklich beim Kirschenpflücken von der Leiter, daß sie außer anderen Verletzungen das Nasenbein brach. Schwer verletzt mußte die bedauernswerte Frau nach Hause gebracht werden, nachdem ihr der erste Verband angelegt war.

o. **Gisten**, 13. Juli. (Unglücksfall.) Gestern nachmittag gegen 4 Uhr kam eine Frau Holland aus Bernburg auf hiesigem Bahnhof an und wollte nach Magdeburg fahren. Zu diesem Zweck mußte sie von Bahnsteig 4 nach Bahnsteig 3. Bei dem Herabsteigen der Tunneltreppe rutschte sie aus und stürzte mit dem Kopf nach vorwärts die Treppe herunter. Bei diesem Fall schlug sie mit dem Gesicht auf die unterste Stufe und verwundete sich derart, daß eine große Wunde unter dem Kinn entstand, ebenso wurden Nase und Gesicht verletzt.

* **Nordhausen**, 13. Juli. (Vom Kirchturm gestürzt) ist der Sohn des Dachdeckermeisters Grabe. Der junge Mann arbeitete am Kirchturm in Klein-Wechsungen und stürzte zirka zehn Meter in die Tiefe auf Bauholzer. Er starb.

* **Magdeburg**, 14. Juli. (Automobilunglück.) Das Automobil des Grafen von der Schulenburg überfuhr einen 16jährigen Fleischerlehrling, der hoffnungslos danieberliegt.

* **Magdeburg**, 13. Juli. (Hochwasser der Elbe.) Nach Mitteilung der hydrographischen Landesabteilung der Stattbalterei zu Prag ist für Torgau an der Elbe am Freitag abend, den 16. d. Mts., am Pegel ein Höchststand von 4 Meter zu erwarten.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

* **Künstliche Diamanten.** Paris, 13. Juli. Die Akademie der Wissenschaften eröffnete gestern in einer geheimen Sitzung eine versiegelte Mitteilung, die ihr, wie üblich, vor einiger Zeit von einem Bicomte de Boismenu zugegangen war, der sich mit Elektrizität beschäftigt. Die Mitteilung enthielt ein Päckchen unzweifelhaft echter Diamanten und die Erklärung, daß diese Steine vom Einsender künstlich hergestellt worden seien. Eine Beschreibung des Verfahrens liegt bei, wird jedoch von der Akademie einstweilen noch nicht bekannt gegeben.

* **Die geheimnisvolle Studentenversammlung.** Die Teilnahme der Berliner Studentenschaft an den Jubiläumsfestlichkeiten der Universität im nächsten Jahre hat schon zu Meinungsdifferenzen geführt. Ueber den Vorschlag des Rektors Kahl, daß von der Finkenschaft ebensoviele Vertreter wie von den Korporationen zu den Feierlichkeiten entboten werden sollten, war in der Versammlung der vorigen Woche keine Einigung erzielt worden. Die Verbindungen wollten vielmehr auf einer höheren Zahl von Delegierten bestehen, als sie den Nichtkorporierten zugestanden wurde. Darauf hatte Rektor Kahl, wohl um leidigen Streitereien vorzubeugen, den Verbindungen eine nochmalige Beratung der Frage unter sich empfohlen. Eine Montag abend abgehaltene Versammlung der Vorstände der einzelnen Korporationen war denn auch zu diesem Zweck einberufen worden. Sie dauerte drei Stunden. Ueber das Resultat der Beratungen wurde aber ein geheimnisvolles Stillschweigen bewahrt; die Vorstände hatten sich verpflichtet, nichts über die Ergebnisse der Debatten verlauten zu lassen. Es ist uns, so bemerkt das „B. T." hierzu, nicht recht verständlich, aus welchem Grunde dieser Beschluß gefaßt wurde. Es sieht danach fast so aus, als ob die studentischen Vereine auf ihrer ursprünglichen Forderung beharren wollten. Sehr bedauerlich wäre es jedenfalls, wenn auch bei einem solchen Anlaß wieder die alte Frage des „Uebergewichts" zu langwierigen Streitigkeiten führen sollte.

* **Ullsteins Weltgeschichte.** Es ist einer der Hauptreize der neuesten Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, die Prof. Paul Darmstädter in den vorliegenden Lieferungen 54—57 der großen Ullsteinschen Weltgeschichte (Preis der Lieferung 60 Pfg.) veröffentlicht, daß sie zum erstenmal die geschichtliche Entwicklung Nordamerikas unter diesem Gesichtswinkel des nationalen Amerikanismus betrachtet. Wenige Gebiete der Geschichte eignen sich so sehr für eine monographische Behandlung, wie die der Vereinigten Staaten. Darmstädter hat seine Aufgabe geradezu glänzend gelöst. Einer vollkommenen Beherrschung des Quellenmaterials verbindet er eine genaue persönliche Kenntnis der amerikanischen Verhältnisse. Von den Zeiten der ersten europäischen Besiedlung bis zum Durchdringen des amerikanischen Imperialismus, von den großen Entdeckern bis auf Roosevelt und Taft findet er eine aufsteigende Linie der Entwickelung des amerikanischen Volkes. Besonders gelungene Abschnitte der Darstellung wie der Befreiungskriege unter George Washington, die Eroberung des fernen Westens durch die Zivilisation, der Riesenkampf zwischen Freiheit und Sklaverei, die Analyse der modernen Wirtschaftsreformen des heutigen Amerikas verdienen hervorgehoben zu werden. Die Ausstattung mit Illustrationen leistet ganz Hervorragendes. Die farbigen Wiedergaben der großen Gemälde im Kapitol zu Washington sind hier zum erstenmal. Ein genaues Faksimile der Unabhängigkeitserklärung von 1776 erweckt besonderes historisches Interesse.

* **Die Vererbung der Haarfarbe.** Die Beziehungen der Haarfarbe zur Rasse und der Grad ihrer Vererbung sind von verschiedenen Anthropologen zum Gegenstande ausgedehnter Untersuchungen gemacht worden, ohne daß dadurch das Problem der verschiedenen Haarfärbungen beim Menschen eine erschöpfende Lösung erfahren hätte. Vielmehr bleibt der Mutmaßung immer noch einiger Spielraum. Gertrud und Charles Davenport haben nun im American Naturalist eine neue Theorie veröffentlicht, wonach zwei Grundtypen der menschlichen Haarfarbe zu unterscheiden wären: ein rötlich-blonder, dessen augenfälligste Verkörperung die eigentlich Rothaarigen sind, und ein sepiabrauner, der sich durch mancherlei Spielarien vom Schwarz und Dunkelbraun bis zum Blond abstuft. Das Studium der Haarfarbe hat stets die Augenfärbung, die ja auch für den Blick des Laien nahe Zusammenhänge damit aufweist, zu berücksichtigen. Die Beobachtungen der Davenports führen zu dem Schluß, daß Eltern, die beide hellblaue Augen und hochblondes Haar besitzen, nur Kinder von ganz gleichem Typus bekommen, gleichviel wie Augen und Haar bei den Großeltern beschaffen waren. Schwarz- oder dunkelhaarige Eltern zeugen gleichfalls Kinder von demselben Typus, wobei aber hellere Variationen vorkommen. Die Nuancen sollen sich dabei aus den Farben bei den unmittelbaren Ahnenten vorherfagen lassen.

Literatur.

* **„Hochland"**, Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von Karl Muth. J. Kösel, Kempten und München. Das soeben erschienene Juliheft der Monatsschrift „Hochland" hebt diesmal nach der künstlerischen und illustrativen Seite hin unter dem Zeichen des modernen Kunstgewerbes, im besonderen der Raum- und Wohnungskunst. Nach einem die allgemeinen Kunstprinzipien historisch und ästhetisch beraufstellenden Artikel „Was ist Stil?" von Dr. Karl Storck behandelt J. A. Braun in einem ausführlichen Aufsatze „Die Mietwohnung und ihre Einrichtung" von den lahlen vier Wänden bis zu den Nippsachen. Die beigegebenen Kunstbeilagen von Mustern zimmern nach Henry van de Velde, Richard Berndl, Karl Bertsch, Michel Niemeritzschneider und Max Heidrich (Stadler) sind mit besonderer Berücksichtigung der Mietwohnungsverhältnisse mit ausgewählt. Außer diesen kunstgewerblichen Beiträgen nennn wir aus dem reichen sonstigen Inhalte dieses Heftes die literarische Würdigung des unlängst verstorbenen englischen Dichters „Algernon Charles Swinburne" von Dr. M. Oetering, die mit einer der markantesten Persönlichkeiten der englischen Dichtkunst bekannt macht, und den trotz des technischen Themas sehr angenehm lesbaren Beitrag „Zur Naturgeschichte des Automobils" von Dipl.-Ing. Georg Siemens. Dr. Eugen Schmitz zergliedert mit eingestreuten Notenproben die Kunst „Eugen d'Alberts als Opernkomponist". Dr. J. Bartmann gibt eine köstliche Blütenlese aus der „Poesie im deutschen Recht". Konrad Weiß analysiert die Romane Jakob Wassermanns. Christoph Flaskamp weist auf die Grundlage alles Künstlerischen in der Kinderseele hin. Der Herausgeber selber bringt in den Hochland-Echo „Leisebedürfnis und Volksbildungsbestrebungen" anläßlich einer Besprechung von H. Falckenbergs Schrift „Wir Katholiken und die deutsche Literatur" eine Reihe Gedanken in den Streit über dieses Thema. Schließlich seien außer den kleineren Artikelchen noch der Roman „Anselm Bunderlich, der Träumling" von J. A. Lux und die farbige Kunstbeilage „Morgenstunde" von Schwind nicht vergessen.

* **Rechts und links der Eisenbahn.** Neue Führer auf den Hauptbahnen im deutschen Reiche. Von dieser im Verlag von Justus Perthes in Gotha erschienenen allseitig freudig begrüßten Serie neuartiger Reiseführer liegen jetzt nicht weniger als 73 Hefte vor, und sind da fast alle größeren deutschen Strecken vertreten. Diese neuen Reiseführer verfolgen namentlich den Zweck, die so häufig als langweilig empfundene Eisenbahnfahrt auf angenehme und doch belehrende Weise zu verkürzen. Berücksichtigen doch die alten Reisehandbücher nur die Reiseziele der großen Menge der Eisenbahnreisenden, dagegen nur nebenbei die Reisewege. Hier setzen die neuen „Rechts und links"-Führer ein, die an der Hand einer prächtigen genauen Karte des Schienennetzes und seines Seitengeländes in unterhaltender Form, aber auf ernster wissenschaftlicher Grundlage vor dem geistigen Auge des Reisenden ein anschauliches Bild der durchfahrenen Gegend entrollen. Was immer diese für Erinnerungen an die Vergangenheit bietet, was sie an bemerkenswerten Werken menschlichen Schaffens aufweist, alles das meldet gewissenhaft der Führer seinen Reisenden. So gewinnt die Landschaft rechts und links der Eisenbahn frisches Leben und spricht zum Beschauer in hunderterlei Aeußerungen von heute und vergangenen Zeiten. Auch die unsere Gegend durchschneidenden Hauptbahnen sind in der Sammlung vertreten. Herausgeber dieser Eisenbahnführer ist der bekannte Förderer deutscher Landes- und Volkskunde Prof. Paul Langhans, der sich die Mitarbeit einer großen Zahl führender Gelehrter auf erdkundlichem Gebiet gesichert hat. Die „Rechts und links"-Führer sind in allen Bahnhofs- und Stadtbuchhandlungen käuflich (das einzelne Heft mit zwei Karten kostet nur 50 Pfg.).

Theater und Musik.

* **Professor Hugo Becker** hat den Ruf als Nachfolger des verstorbenen Cellisten Professor Robert Hausmann an die „Akademische Hochschule der Musik" in Berlin angenommen. Gelegentlich der Berufung wurde Professor Becker vom Kaiser der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

* **Friede im Hebbel-Theater.** Im Berliner Hebbel-Theater ist der Friede geschlossen. Der Dramaturg Dr. Reiß, der, wie erinnerlich, das Mobilar des Theaters gepfändet hatte, unterläßt alle Maßnahmen, um den Bestand des Unternehmens nicht zu gefährden, jedoch sind seine Forderungen durch Verpflichtung des Direktors Robert, vom 1. September ab täglich 225 Mark auf die Schuld von etwa 170 000 Mark zu zahlen, sichergestellt worden. Unterbleibt zweimal die Rate, so wird Dir. Robert exmittiert und er verzichtet von vornherein auf jeden Einspruch gegen die Exmittierung. Im Falle eines Verkaufs oder einer Verpachtung hat der neue Leiter des Unternehmens dieselben Bedingungen wie Direktor Robert.

* **Für das erste deutsche Brahms-Fest**, das vom 10. bis 14. September in München stattfindet, und anfangs auf lokalen Widerstand stieß, sind bereits sämtliche Plätze für alle Veranstaltungen im Abonnement vergriffen. Von auswärtigen fürstlichen Persönlichkeiten haben sich bereits angemeldet: Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinz Ernst und Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen. Die Generalproben des Orchesters und der Choraufführungen werden öffentlich abgehalten werden.

Reise-Abonnement betr.

Abonnenten in Halle a. S., welche verreisen und den „General-Anzeiger" während der Abwesenheit durch unsere Expedition **unter Kreuzband** nachgesandt zu erhalten wünschen, wollen uns, wenn möglich

schon einige Tage vor ihrer Abreise

unter Angabe ihrer hiesigen Wohnung mitteilen, wohin und wie lange die Uebersendung von Ausgabe A (ohne) oder Ausgabe B (mit den „Halleschen Humoristischen Blättern") gewünscht wird. Das aufzuwendende **Porto** (innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn wöchentlich 35 Pfg., für Ausland 70 Pfg.), sowie der event. Abonnementsbetrag sind **im voraus** zu entrichten.

Bei wechselnden Aufenthaltsorten kann die Uebersendung nach den vorher zu bestimmenden Orten **nur unter Kreuzband** erfolgen.

Dauert die Abwesenheit mindestens 14 Tage und wird ein **ständiger Aufenthalt** an **einem** Orte genommen, so kann auf Antrag auch **Post-Ueberweisung** durch unsere Expedition bewirkt werden, sofern Abonnent nicht vorzieht, die Zeitung bei der betr. auswärtigen Postanstalt für einen Monat zu bestellen.

Es liegt

im eigenen Interesse der Abonnenten,

den **Ueberweisungsantrag**

spätestens drei Tage vor der Abreise

unter Vorzeigung der Abonnementsquittung bei unserer Expedition anzubringen, da andernfalls **Verzögerungen in der Zustellung während der ersten Tage** am Aufenthaltsorte unvermeidlich sind. Ferner ist außer der **auswärtigen** Adresse noch die Angabe der **hiesigen** Wohnung, sowie die Mitteilung erforderlich, ob Ausgabe **A (ohne)** oder Ausgabe **B (mit** den „Halleschen Humoristischen Blättern") gewünscht wird.

Die Post-Ueberweisung ist **nur innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn** zulässig, nach dem **Ausland** kann die Zeitung **nur unter Kreuzband** gesandt werden.

Die **Ueberweisungsgebühr** einschließlich Bestellgeld von **50 Pfg.** pro Monat (gleichviel ob die Ueberweisung nur auf einige Tage oder auf den ganzen Monat gewünscht wird) ist

in allen Fällen im voraus zu entrichten.

Für Ueberweisungen **nach Oesterreich** wird **am Bestimmungsorte** nachträglich noch die entsallende **österreichische Postzustellgebühr erhoben.**

Auswärtige (Post-) Abonnenten, welche verreisen und den „General-Anzeiger" während der Dauer der Reise anstatt nach ihrer Wohnung nach ihrem Reiseaufenthalte zugesandt wünschen, wollen dies bei **ihrer** Postanstalt unter Zahlung der Umschreibegebühr (innerhalb Deutschland 50 Pfg.) beantragen, sofern nicht eine wechselnde Adresse oder das Ausland in Betracht kommt, in welchen Fällen es sich empfehlen würde, sich die Zeitung unter Kreuzband nachsenden zu lassen.

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 5²⁰ (nur Wochentags, sodann täglich: 6⁰⁰ 6³⁰, 7⁰⁰, 7³⁰, 8⁰⁰, 8¹⁵, 8⁴⁰, 8,45, 9⁰⁰ usw. in) Zwischenräumen von 15 Min. bis 8⁰⁰*, 8,15, 8,20*, 8,45, 9,15, 9,45**, 10¹⁵, 10⁴⁵*, 11¹⁵***; außerdem an Sonn- und Festtagen 12²⁰ (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils ¼ Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

*) nur bis Ammendorf.

**) nur bis Ammendorf, Sonntags auch bis Merseburg.

***) nur Mittwochs und Sonntags während der Theatersaison in Halle bis Merseburg, sonst bis Ammendorf.

Umrechnungssätze: 1 Pfd. Lstr. = 20 Mk. 1 österreichische Goldgulden: 2 Mark 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70

Handel und Verkehr.

*** Die Bankwelt und die Talonsteuer.** Bei den Verhandlungen von Vertretern der Großbanken, des Reichsschatzamts und der Börse über die Durchführung der Talonsteuer hat man noch keine Klarheit gewonnen. Darüber nur wurde man sich einig, daß die Steuer bei ausländischen Papieren völlig wirkungslos sein wird, da hier die Möglichkeit gegeben ist, die Erneuerung von Kuponbogen jederzeit im Auslande vorzunehmen. Bei inländischen Aktiengesellschaften wird die Steuer voraussichtlich gleich bei Bemessung der Dividende gekürzt werden. Auch bei den Hypothekenbanken wird man gleich bei der Berechnung des Jahresgewinns entsprechende Beträge kürzen und in besondere Fonds legen. Die Regierung wird demnächst noch Ausführungsbestimmungen ausarbeiten.

*** Kaliwerke Aschersleben — Kalisyndikat.** Nach der „Frkf. Ztg." haben jetzt auch die Kaliwerke Aschersleben ihre Beteiligung an der Gewerkschaft Sollstedt an die International Agricultural Corporation verkauft und dagegen etwa eine Million Dollars dieser amerikanischen Gesellschaft in Zahlung genommen. Der Buchwert dieser Aktien in Höhe von 1 500 000 Mk. sei der Gewerkschaft Aschersleben garantiert worden. Bei den Verhandlungen wegen Uebernahme der von den Werken Aschersleben-Sollstedt abgeschlossen außersyndikatlichen Verkäufe durch das neue Syndikat haben sich größere Schwierigkeiten ergeben, die noch nicht beseitigt sind; doch werden die Verhandlungen fortgesetzt.

*** Elektrizitätswerk Crottorf, A.-G. in Crottorf (Prov. Sachsen).** Die Gesellschaft veröffentlicht ihren Geschäftsbericht für das am 31. Mai beendete Geschäftsjahr 1908-09, aus dem hervorgeht, daß die „Helios" Elektrizitäts-A.-G. in Liquidation zu Köln, die bisher sämtliche Aktien im Betrage von 1 Million Mk. in Händen hatte, ihre gegen das Elektrizitätswerk Crottorf noch bestehende Bauforderung in Höhe von 1 874 298 Mk. auf 600 000 Mk. ermäßigte. Der hierdurch freigewordene Betrag von 1 274 298 Mk. wurde zu außerordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen verwendet, wodurch eine derartige Gesundung des Unternehmens herbeigeführt ist, daß es für das verflossene Geschäftsjahr bei reichlichen Rückstellungen eine Dividende von 4½ Prozent verteilen kann. Der Reingewinn ist, da das Zinserfordernis von 66 134 Mk. auf 1594 Mk. zurückging, auf 113 379 Mk. (50 358 Mk.) gestiegen. Wir entnehmen dem Geschäftsberichte noch, daß das Werk sich im letzten Jahre in durchaus befriedigender Weise weiter entwickelt und 1095 Glühlampen sowie 51 Motoren mit 430 PS.-Leistung neuangeschlossen hat.

*** Sielaff, Maschinenfabrik, A.-G. in Berlin.** Die Gesellschaft erzielte im verflossenen Geschäftsjahre nach Abschreibungen von 48 330 Mk. (i. V. 38 060 Mk.) einschließlich 5989 Mk. Vortrag einen Reingewinn von 60 901 Mk. Von diesem wurden 2746 Mk. dem Reservefonds zugeführt, 52 500 Mk. zur Auszahlung einer Dividende von 5 Prozent (10 Prozent) gebraucht und 4188 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. Die Fabrik ist, wie in der Generalversammlung mitgeteilt wurde, zurzeit befriedigend beschäftigt. An dem Unternehmen ist u. a. die Gebrüder Stollwerck A.-G. in Köln beteiligt.

*** Braunschweigische Maschinenbau-A.-G.** In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß die Aussichten für dieses Jahr durchaus befriedigend seien. Neuerdings sei noch die Anlage einer Zuckerfabrik in Spanien in Auftrag gegeben worden.

*** Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.** Nach dem Betriebsausweis für das erste Quartal des mit dem 1. April d. J. begonnenen neuen Rechnungsjahres gelangten zur Verschiffung 6100 Tonnen Erze (gegen 6500 Tonnen im Vorjahre), 700 Tonnen Werkblei (80 Tonnen), und 870 Tonnen Kupferstein (900 Tonnen). Bei der Eisenbahn betrugen die Betriebseinnahmen 720 000 Mk. (1 250 000 Mk.) und die Betriebsausgaben 390 000 Mk. (452 000 Mark), wonach sich ein Ueberschuß von 330 000 Mk. (783 000 Mk.) ergibt. Der Ausweis bringt nach mancher Richtung hin Ueberraschungen. Die Verschiffungen sind durchweg hinter dem Vorjahre zurückgeblieben, und zwar sind 400 Tonnen Erz, 100 Tonnen Werkblei und 30 Tonnen Kupferstein weniger verschifft worden, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Neben diesen Minder-Versendungen der Bergbau-Abteilung sind die Eisenbahn-Einnahmen beträchtlich zurückgegangen. Das Minus der Betriebseinnahmen beziffert sich auf 515 000 Mk., während an Betriebsausgaben 62 000 Mk. erspart werden konnten. Infolgedessen ergibt sich eine Verringerung des Ueberschusses der Eisenbahn von 453 000 Mark. Von diesem Minderüberschuß entfallen ca. 350 000 Mk. auf Tarifermäßigungen für Erze, Kohlen und Koks, die der Bergbauabteilung zugute kommen. Unter Berücksichtigung dieses Betrages ergibt sich aber doch noch ein effektiver Ausfall gegenüber dem Vorjahre von ca. 103 000 Mk. Nach einer Verstaatlichung der Bahn würde die Ersparnis aus den Tarif-Herabsetzungen dem Ergebnis voll zugute kommen. Die Verstaatlichung der Bahn ist in der Weise gedacht worden, daß der Fiskus die Eisenbahn etwa zu den Gestehungskosten von rund 22 Millionen Mk. zuzüglich der Bauzinsen und des üblichen Unternehmergewinnes erwerben und sie alsdann an die Otavi-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft auf 30 Jahre zu ca. 5,90 Prozent des Kaufpreises zurückverpachten soll. Ueber diese prinzipielle Grundlage ist man auf beiden Seiten einig. Die weiteren Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 13. Juli, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 284—287 Mk. bez. u. B., Argentinier 272—276 Mk. bez. u. B., russischer 260—273 Mk. bez. u. B., australischer 276—280 Mk. B.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 187—193 Mk. bez. u. B., preuß. 187—193 Mk. bez. u. B., Posener —,—, ausländ. 206 bis 209 Mk. B.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., Saalegerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 143—172 Mk. bez. u. B., auswärtige —,— Mk.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 205—210 Mk. bez. u. B., ausländischer 194—202 Mk. bez. u. B.
Mais per 1000 kg netto amerik. —,—, runder 163—168 Mk. bez. u. B., Cinquantin 186—197 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,— Mk.
Rapskuchen per 100 kg netto —,— Mk.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Faß flüssiges 56,25 Mk. nom.

Berliner Produktenbörse vom 13. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Roggen, inländ., 191,00 Mk. ab Bahn.
Hafer, märk., meckenb., pomm., preuß., pos. u. schles. feiner 211,00 bis 217,00 Mk., mittel 205,00—210,00 Mk., gering 199,00—204,00 Mk., russischer und Donau feiner 200,00—213,00 Mk., mittel 188,00 bis 199,00 Mk., gering 180,00—187,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed abfallender 172,00—180,00 Mk., runder 158,00 bis 164,00 Mk., abfallender 153,00—156,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 160,00—175,00 Mk., gute 176,00—186,00 Mk., russ. u. Donau leichte 137,00—143,00 Mk., schwere 144,00—159,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 200,00—208,00 Mk., Taubenerbsen 209,00—220,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 33,50—36,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 23,50—25,50 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 12,60—13,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. Juli 261,25 Mk., September 233,50 Mk., Oktober 230,25 Mk., Dezember 227,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Stetig. Juli 192,50 Mk., September 185,25 Mk., Oktober 185,00 Mk., Dezember 185,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. Juli 182,25 Mk., September 170,75 Mk., Oktober 170,00 Mk., Dezember 170,00.
Mais. Tendenz: Fester. Juli 154,00 Mk., September 154,50 Mk., Oktober 154,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Oktober 55,40 Mk., Dezember 55,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 13. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 32½ Gd., per Dezember 30½ Gd., per März 30½ Gd., per Mai 30½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 13. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,37½—20,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 20,12½—20,37½. Gem. Melis I m. S. 19,62½—19,87½. Stimmung: Still. Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,52½ Gd., 10,57½ Br., per August 10,57½ Gd., 10,60 Br., per Oktober 10,00 Gd., 10,05 Br., per Oktober-Dezember 9,95 Gd., 9,97½ Br., per Januar-März 10,10 Gd., 10,12½ Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag 13. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,50, per August 10,57½, per Oktober 10,02½, per Dezember 9,97½, per März 10,17½, per Mai 10,30. Still.

Petroleum.

Hamburg, 13. Juli. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,90.
Antwerpen, 13. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Juli 22 Br., August 22¼ Br., September—Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Holzwarenfabrikant H. Th. Seyfert, in Marbach (Augustusburg, 9/7, 28/7, 6/8, 6/8).
Kaufmann Albert Dettloff in Berlin (10/7, 31/8, 11/8, 22/9).
Kaufmann Theodor Pott in Sieker (Bielefeld, 8/7, 7/8, 31/7, 21/8).
Handelsges. Eugen Klein in Charlottenburg (7/7, 20/8, 5/8, 30/8).
Großeinkaufsverein selbst. Schuhmacher von 1909, e. G. m. b. H., in Hamburg (10/7, 6/9, 11/8, 29/9).
Fabrikant Richard Rudersdorf in Iserlohn (8/7, 14/8, 7/8, 21/8).
Kaufmann W. Bock, in Fa. Louis Bock Sohn, in Kattowitz (9/7, 2/9, 6/8, 17/9).
Handelsfrau Ida Klara Guthe geb. Heibig in Königstein (12/7, 6/8, 9/8, 21/8).
Kaufmann Adam Druzbicki in Dobrzyca (Koschmin, 8/7, 24/8, 7/8, 18/9).
Kaufmann Eduard Anteuen in München (10/7, 28/7, 6/8, 6/8).
Leder- u. Kohlenhändler E. Dünkel in Rudolstadt (10/7, 30/7, 7/8, 7/8).
Architekt Albert Eichbaum in Saarbrücken (9/7, 15/9, 6/8, 28/9).
Kalkbrennereibesitzer C. Ohnesorge, in Fa. Julius Ohnesorge, in Trebnitz (Seelow, 9/7, 1/10, 7/8, 22/10).
Firma Elias Cohn, Kleidergeschäft, in Straubing (9/7, 29/7, 7/8, 7/8).
Kaufmann Christophorus Remmers in Wandsbek (9/7, 6/8, 7/8, 28/8).

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 13. Juli. (Kaiserliche Marine.) Bussard ist am 6. Juli in Zaudzi eingetroffen. Cormoran ist am 11. Juli in Rosisi-Bai auf Madagaskar eingetroffen. Hertha ist am 13. Juli von Molde nach Merok in See gegangen. Panther ist am 13. Juli von Loanda nach Banana in See gegangen. Grille ist am 12. Juli in Cuxhaven eingetroffen und am 13. Juli wieder in See gegangen. R.-P.-D. Bürgermeister ist mit den von Bussard und Seeadler abgelösten Besatzungsteilen am 12. Juli in Southampton eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Vlissingen fortgesetzt. Poststation für Pelikan vom 14. bis 16. Juli einschließlich Lübeck, vom 17. bis 22. Juli einschließlich Rönne-Bornholm, vom 23. bis 25. Juli einschließlich Kiel, vom 26. Juli bis auf weiteres Cuxhaven. Drache ist am 12. Juli von Kiel nach Sonderburg in See gegangen.

*** Hamburg,** 13. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Kamerun, von Afrika, 10. Juli von Madeira abgeg. Thuringia, von der Westküste Amerikas, 11. Juli v. Las Palmas abgeg. Alster 11. Juli in Havana angek. Edea, v. Afrika, 11. Juli v. Las Palmas abgeg. König Friedrich August, vom La Plata, 12. Juli v. Bahia abgeg. Moltke, v. Genua, 12. Juli in Newyork angek. Navarra, ausgehend, 12. Juli in Montevideo angek. Hispania, v. Colombo, 12. Juli v. Port Said nach Havre und Hamburg abgeg. Badenia 12. Juli in Norfolk angek. Rugia, nach Mittelbrasilien, 12. Juli in Bahia angek. Scandia, heimkehrend, 13. Juli in Singapore angek. Meteor, auf der Nordlandfahrt, 13. Juli in Loen angekommen. Blücher, auf der Nordlandfahrt, 13. Juli in Drontheim angek.

*** Bremen,** 13. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Heinrich Montag in Marseille angek. Helgoland Dienstag Borkum Riff passiert. Bonn Montag in Oporto angek. Seydlitz Montag v. Antwerpen abgeg. Schleswig Montag in Alexandrien angek. Hannover Montag von Galveston angek. Köln Montag v. Coruna abgeg. Greifswald Montag in Montevideo angek. Sigmaringen Dienstag in Antwerpen angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Schlesien Dienstag v. Antwerpen abgeg. Kronprinz Wilhelm Dienstag in Bremerhaven angek. Thüringen Dienstag in Aden angek. Therapia Dienstag in Quessant angek. Skutari Dienstag von Catania abgeg. Sachsen Dienstag in Genua angek.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerken.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	9700	10000	Rothenberg	2500	2625
Beienrode	5500	5800	Sachsen-Weimar	4400	4500
Bernhardshall	650	725	Salzmünde	3500	3650
Bruckdorf-Nietleb.	5700	5800	Schieferkaute	—	—
Burbach	13300	13800	Siegfried I	5000	5100
Carlsfund	7400	7600	Thüringen	4600	4800
Centrum	475	510	Trier	5450	5550
Desdemona	7550	—	Wilhelmshall	12650	12950
Deutschland	4400	4500	Wintershall	14000	14300
Einigkeit	8100	8400			
Freie Vogel & Unverhofft	1375	1450	Adler-Vorz.-Aktien	98	99
			Bismarckshall-Akt.	58	59
Glückauf Sondershausen	17000	17500	Benthe-Akt.	61	64
			Deutsche Kaliwerk-Aktien	130	132
Großherzog von Sachsen	6800	7100	Friedrichshall. Akt.	100	101,50
Güntershall	4100	4200	Hallesche Kaliwerk-Aktien	54	56
Hansa Silberberg	3450	3850			
Heldrungen I.	1850	1900	Hattorf Vorzugs-Aktien	103,50	105
Hermann II Kali	2575	2675			
Hermann I-III Kohle	2950	3125	Heldburg-Aktien	75,50	76,25
Hohenzollern	5400	5600	Justus-Aktien	90	92
Humboldt	1400	1425	Krügershall-Aktien	99	101
Immenrode	4000	4100	Ludwigshall-Akt.	83	84
Johannashall	4800	4900	Neu-Bleicherode-Aktien	120	122
Mansfelder Kuxe	805	—			
Michel	4425	4500	Prinz Adalbert-Akt.	38	40
Moltkeshall	650	700	Ronnenberg-Akt.	142	144
Neustaßfurt	10300	10700	Salzdetfurth-Aktien	235	240
Regiser	1800	1840	Sigmundshall-Akt.	178	182
Rössing-Barnten	510	540			

abgeschlossen am 14. Juli 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Abgeschwächt.

Berliner Börse, 13. Juli 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅝%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	101.30bG
do. 1.4.12	4	101.40bG
do. 1.7.12	4	101.30bG
Pr.Schatz1912	4	101.30bG
Dt. Reichs-Anl.	4	103.00bG
do. do.	3½	95.40bG
do. do.	3	86.50bG
do. Schutzg.08	4	102.10bG
Preuss.cons.A.	3½	95.40bG
do. do.	3	86.50bG
do. do.	4	103.00bG
do. Staffel I.	4	102.50bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.60G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.80G
do. do.	3½	95.00B
do. Eisb.-Anl.	3	85.40G
Brem.Anl.1899	3½	93.50G
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96. . .	3	83.50G
Cass.Landeskr	3½	95.10G
do. XXI. u. 17	3½	95.70G
do. XXII.u. 14	4	101.70G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	85.00B
do. do. 1907	4	102.00G
HessStA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	84.00B
do. do. 09	4	102.80bB
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	101.00b
do. do.	3½	92.50B
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	92.70b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	93.20b
do. IX. XI. XIV	3	85.25G
do. XX. XXI	4	101.75bG
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	101.40b
Westf.Prv.-Anl.	3	88.00G
do. do.	3½	93.60bG
do. do.	4	101.80bG
Westpr. Pr.Anl	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.50b
BarmerSt.-Anl.	3½	93.90G
Berliner St.Anl	3½	98.75G
do. 1882/98	3½	95.40b
do. St.-Syn. I.	4	100.10G
Bielefeld . . .	4	101.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	94.00B
Bromberg.St.-A.	3½	93.50B
do. do.	4	100.50bG
Charlttb.89/99	4	101.20b

Charltt.07u.17	4	102.10G
Charltt. 95/96	3½	93.40b
Cöln.St.-A.v.98	3½	94.75B
Düsseld.88/03	3½	93.70b
Elberf. St.0.99	4	100.75b
Ess.St.A IV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	101.10G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	—.—
do. 04/14	4	100.70B
do. 07/17	4	100.75G
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	92.80b
Magdeb.91u10	4	101.00G
do. 06 u. 11	4	101.50G
do.75/91u02	3½	95.50G
Mündener St.A	4	100.25G
Naumburg. 97	3½	94.50B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	93.00G
Wiesbad.1901	3½	93.60G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.00b
do. do	4½	108.30G
do. neue	4	100.60G
do. do.	3½	94.00bG
do. do	3	86.10b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.75bG
do. do	3	84.75b
Kur uNeum	3½	97.00G
do. do	3½	95.00G
Ostpreuss.	4	101.30B
do.	3½	93.40b
Pomm Lnd	3½	94.60bG
do. do.	3	86.50G
do. neuld	3½	93.60G
do. do.	3	86.50G
Posensche	4	101.40bG
do.	3½	94.70bG
Sächsisch	4	101.40G
do.	3½	94.25b
do.	3	86.70G
Schls. altl	3½	96.00G
do. L.A.	4	101.00B
do. L.C.	4	101.00B
SchlHlstLe	3½	93.00b
do. do.	4	100.80B
WestfLand	4	101.25G
do. do.	3½	93.10bB
Westp.ritt.	3½	94.40G
do. do.	3	84.10bG
do. neue	3½	91.60G
do. do.	3	83.80bG
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.10G
do.	3½	93.60b
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.00G

Renten-Briefe		
Kur uNeum	3½	93.70G
Pomm. .	4	101.00G
do. .	3½	93.60b
Posensch.	4	101.00G
do.	3½	93.60G
Preuss.	4	100.80b
do.	3½	93.75bB
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	93.60G
Sächsisch	4	100.75b
Schles. .	4	101.20G
do.	3½	93.80G
Schl. Holst	4	100.90G
do.	3½	93.60G
Bad.Präm.A.67	4	163.00bG
Brnschw.20Tl.	frc	219.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.00b
Hamb. 50Tlr.L.	3	151.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	39.70bB
Oldenb.40Tl.L.	3	125.75bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.50B
do.äuss 100Lvr	4½	97.80b
do. Ges. 8.8.96	4	88.90b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.90b
do. v.1898	4½	99.40b
GriechA.81-84	1,6	49.60bG
do. Goldrente	1,3	38.50bG
do. Monopol.	1½	49.25bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	96.50bG
do.	4	83.90G
MexikanAnl20L	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	100.10G
do. Papierr.	4⅕	99.50bG
do. Silberr.	4⅕	—.—
do.1860Lose	4	162.60G
Port.StA.unf.III	3	64.10G
do. III. Spec.	frc.	10.80G
Rumän. 1903	5	102.40bB
do. 1898	4	90.30b
Russ.Anl. 1902	4	87.10bG
do. do. 1905	4½	99.30bG
do. Goldrente	5	97.40b
do. Staatsrnt.	4	84.50B
do. Boden-Cr.	5	109.60b
Sao Paulo G. A.	5	98.50B
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.amAnl.95	4	81.00bG
Türk. St.-A. 03	4	92.50bG
do. Bagd.-A.	4	87.75bG
do. 1905. .	4	87.50bG
do. Lose . .	frc.	145.90bG
Ung. Goldrente	4	95.80B
do. Kronenrnt	4	—.—

Ung.Staatsr.97	3½	82.75G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L	4½	94.40b
B.Air.St.A. Pes.	6	103.00bB
Lissabon. St.A.	4	80.40bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	—.—
Braunschw. Ld.	5½	126.75G
Crefelder . . .	6½	—.—
Eutin-Lübeck .	3½	80.50G
Halberst. Blank	4½	—.—
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.00G
Lübeck Büchen	8	136.50bG
Niederlausitz.	3½	43.75b
Nordh.Wern.LA	4½	89.50G
Oesterr. Staats	6½	154.00b
do. Südb.(Lb.)	0	21.00b
Warsch.-Wien	0	111.50bG
Mittelmeer . .	3.4	—.—
Prinz Henri . .	5	128.90b
Zschipk.Finstw	13½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	78.75bG
ElisWestb.G.stf	4	99.70G
do. 1890	4	99.00G
Galiz.Carl Ldw	4	96.20bG
Kasch.Odb. Gld	4	96.25bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.20b
do. Ergzgsnetz	3	83.00G
do. Staats Gold	4	99.30G
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.70bG
do. Obl. Gold	5	102.20G
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk .	4	80.60b
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	87.25b
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew . .	4	89.60bG
Mosc.Kiew Wor	4	85.50B
Mosco-Rjäsan	4	89.75b
Rybinsk gar.	4	85.30bG
Süd-Ost 1897	4	85.30G
do. 1898 uk.08	4	85.30G
Wladikawk. 98	4	87.00bG
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	102.20G
ItalEisb.O.st.g.	2.4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	87.00bG
St.LouisfL inc8	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.10G

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	92.75G
B.H.B.V.VI.u.14	4½	102.00bG
do.I.u.II.uk.14	4	99.70bG
do.IIIu.IV.uk15	4	100.10bG
do. VII u. VIII	4	101.20G
do. I. uk. 1916	3½	95.50G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII.	4	99.80G
Dtsch. Grndr. I.	3½	139.00bB
do. II.	3½	—.—
do. VII IX IXa.	4	100.00bG
do.Hyp.-B.VII.	4	99.90bG
do. do. VIII.	3½	93.25bG
do. XI u. XII 10	4	99.90bG
Frankf.H.B.XIV.	4	100.20G
Hamb. Hyp.-B.	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	93.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	95.50G
do. do. II.	3½	93.50G
Meckl. H. u. W.	4	100.20G
do. do. I.	3½	96.00G
do. do. II. III.	3½	93.50G
Meckl.Str.H.B.	2.4	100.00G
Meining.VI.VII.	4	100.00G
do. VIII.	4	100.00G
do. IX.u.1914	4	100.10bG
do. XI.u.1916	4	100.40G
do. conv.	3½	94.00G
do. 1913	3½	94.50G
Mitteld.Bdcr.II.	4	59.40bG
do. uk. 06	3½	84.50G
do. Grdrnr.III.	4	100.30bG
Nordd Grdcr.III	4	99.50G
Preuss Bodc.IV	4½	115.25G
do. X.	4½	110.25G
do. XIII-XVII	4	100.10bG
do. XI.	3½	93.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.20G
do. v. 06 uk. 16	4	100.60bG
do. v. 07 uk. 17	4	101.00bG
do. v.86. 89.94	3½	93.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	93.50G
do.C-O.96uk06	3½	93.70bG
do. v 06 uk. 16	3½	94.70G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.50bG
do. do. do.	3½	92.40G
do. 1904 u. 13	4	99.80bG
do. 1905 u. 14	4	99.80G
do. 1907 u. 17	4	101.00G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	93.50G
do. Pfander.-B.	3½	93.00bG
do. 1903	4	99.90bG
do. XX. XXI. 10	4	99.90bG
do. XXII. 1912	4	100.10bG
do. XXV. 1914	4	100.10bG
do.XXVII.1915	4	100.10bG

PrPfB XXVIII 17	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	95.40bG
do. XXVI. 1914	3½	95.25bG
do. XXIV. 12	3½	94.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.75G
do.Comm.-Obl.	3½	95.50G
do. VI. 1917	4	101.90G
do. IV. 1912	3½	97.25bG
Rhn.H Pf.83-85	4	100.00bG
do. Ser. 69-82	3½	92.80G
do. Comm. Obl.	3½	93.30G
Rhein-W B.L.III.	4	100.00bG
do. II. IV.	3½	94.10G
Sächs.Bodencr	3½	94.50G
SchlesBodcrPf	4	99.75bG
do. do.	3½	92.40bG
Westd.Bodencr	4	99.90G
do. do. III	3½	93.80G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	131.50b
Berg.-Märk Bk.	8½	159.20bB
Brl HandelsGes	9	172.75bB
do.Hypoth.B. A.	6½	128.00bG
Brasil. Bk. f. D.	10	163.25b
Braunschw. Bk.	6½	121.60bG
do. Hypoth.	8	157.25b
Brsl.Disc B.abg	6	109.50bG
do. Wechsl.B.	4	100.10G
Comm. u. Disc.	5½	110.40b
Darmstädt. Bk.	6	132.40bG
Deutsche Bank	12	243.40b
Dtsch.Effekt-B.	4½	102.90G
do. Hyp.Bk.100	7½	147.25G
Disconl.Comm.	9	186.00bG
Dresdner Bank	7½	153.60bG
Essen.Cred.-V.	8½	164.50bG
Gothaer Grndc.	8	158.60G
Hambg.Hyp.-B.	9	179.25G
Hannov. Bank .	7½	141.50G
Hildesheim. Bk	8	158.25G
Kieler Bank. .	7½	127.00G
Königsb.Ver.B.	7	—.—
Leipz. Cred.-A.	9	167.90bB
Lüb. Comm.-Bk	8	126.00b
Magdeb. Bnkv.	0	116.00bB
do.Privatbank	7	123.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00bG
Mitteld. Bodcr.	5½	101.10bG
do. Creditb.	6½	121.00G
Mülheim. Bank	6½	106.25G
Nationalb. f.Dt.	6	121.75b
Nordd.Grundcr	6	112.80bG
Osnabrück. Bk.	7½	135.50B
Ostb. f.Hd u.Gw	7	125.50bG
Pr. Bod.Cred.A	8	161.90bB
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.00G
do. Hyp Akt.Bk.	5½	123.25bG
do. Leihhaus	6	115.00G
Pr. Pfandbr.Bk.	7½	148.70b

Reichsbank . .	[illegible]	147.50bB
Rhein.Disc.Ges	7	128.40bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	198.00bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	166.75G
Russ.Bk. f. a.H.	10	142.50B
Schaaffh.Bnkv.	7	133.00bG
Schles. Bankv.	7½	157.10G
Südd.Bodencr.	8	182.00G
Westd. Bodncr.	7½	148.75G
WestfLipp VerB	6½	105.30G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	206.75b
A.-G.f.Mont.Ind	0	81.00bG
Alfeld-Gron. P.	0	87.00bG
Allg.Elektr.Ges	12	232.25b
Alsen PortlCem	9	212.00bB
Angl. Contin.	7½	109.00bG
AnhalterKohlen	4	111.00bG
Ankrw. Hengstb	5	92.25b
Aplerbeck Bgb.	10	143.50b
Arenberg do.	24	415.00bG
Bergm. Elektr.	18	264.40bG
Berg.Märk.Ind.	5	94.75G
Berl. Bockbr. .	5	107.00bG
do. Elekt.-W.	11.	172.50b
do. Maschb.	15	250.50bG
BielefeldMsch.	17	318.10bG
Bismarckhütte	18	225.75bG
Blumwe Msch.F	6	104.25G
Bochum.Gussst	15	230.40bG
Böhm. Braun. .	0	117.75bG
BösperdeWlzw.	0	101.25G
Braunk.u.Brik.	12	175.00bG
BraunschwJute	14	211.75B
do. Kohlen	13	247.00G
Breitenb. Cem.	8	134.75bG
Bremer Wollk.	10	255.00bG
Caroline b.Offb	30	417.00b
Cassel.Feuerst	12	201.25G
CölnerBergw-V	30	438.50G
Cöln-Müs.Brgw	4½	108.75B
ConcordiaBrgb	10	271.75G
Consolidation .	23	394.25G
Cröllwitz. Pap.	13	210.00bG
Delmenh.Linol.	13	217.00bG
Dessauer Gas .	9	179.10bG
Dtsch Gasglühl	35	676.00bG
do.Lux.Bgw V.	10	199.25bG
do.Waff u.Mun	20	323.80bG
Donnersmarck	17	348.80bG
Dortm.Union LC	2	63.00b
do. Akt.-Br. .	20	306.75G
do. Union-Br.	20	318.00G
do. Victoriabr	7	109.75bG
Düsseld. Eisen	13	164.50bG
do. Waggon	22	281.30G
Dynamit Trust .	10	161.60G
EgestorffSalin.	10	156.00B
Eintracht Brak.	27	410.25bG

Elberf. Farben	24	410.50bG
Elberf. Papierf.	0	73.10bG
Engl. Wollwar.	6	104.00bG
Eschweil.Brgw.	12	190.00bG
Essener Steink.	10	166.75bG
Flensb.Schiffb.	10	142.00b
Freund Masch.	14	316.00G
Frister&Rossm	7	114.50G
Gelsenk. Brgw.	9	178.75bG
GermaniaDrim.	11	136.00B
Gerresh.Glash.	15	223.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	142.20b
Gildemeist Wkz	8	112.60G
GladbachSpinn	9	140.50G
Görlitzer Eisnb.	22	325.25G
Hagen. Gussst.	0	54.50G
HallescheMsch	26	388.50G
Hannov. Masch.	25	334.00B
Harbg.-Wien G.	0	139.00b
Hark. Brückenb	10½	141.75bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	129.90b
Harpener Brgb.	11	190.60b
Hartm. Masch.	12	183.00G
Hasper Eisenw.	7½	159.75B
Herbrand Wag.	15	191.10bG
Herkul. Brauer.	10	168.25b
HofmannWggfb	35	486.00b
Hösch.Eis.u.St.	14	233.75b
Höchst. Farbw.	27	419.00bG
Howaldtwerke .	0	78.75G
Ilse Bergbau .	22	389.50G
Kaliw. Aschersl	10	161.75b
KattowitzBergb	14	243.00bG
KielerSchlossb	10	142.00bG
Köhlmann Strk.	18	279.75bB
König Wilh. cv.	18	255.00G
Königsborn . .	13	187.20B
Küppers &Shn.	12	206.75G
Kyffhäuserhütte	6	141.00B
Lapp. Tiefbohr.	0	129.25bG
Lauchhamm. .	10	166.40b
Laurahütte . .	10	183.00b
Leipz.Br. Rieb.	9	174.25G
Leonhardt Brk.	9	141.25G
Leopold-Grube	7	115.00G
Leopoldshall .	0	37.00bG
Lindenbr. Unna	4	59.50b
Linden.Brauer.	14	213.75b
Löhnert Masch.	7	104.50G
Lw.Löwe & Co.	15	270.30bG
Löwenbr.Dortm	12	188.00bG
Märk.Westf.Bgw	0	108.75bB
Magdeb. Gas .	6	113.00G
do. Bergwerk	36	—.—
Marienb. Kotz.	6	116.25bG
Massen.Bergb.	6	111.50G
Mühle Rüningn.	10	166.00G
Mend.&Schwrt.	0	75.40G
Nähm. Koch&C.	10	174.00G
NeueBod.-A.-G.	8½	142.50G

Niederl.Kohlw	10	172.00bG
Nordd. Wollkm.	8	154.75bB
Obschl. Eisb. B.	1½	101.25bG
do. Eisen-Ind	1½	97.00B
do. Kokswerk.	11	156.00G
do. Prtl.-Cm.	17	178.25bG
Oppeln.Cem.W.	14	147.60G
Orenst&Koppel	15	195.50bG
Ottenser Eisen	7	101.00bG
Phönix, Lit. A.	11	175.20bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	397.00bG
Ravensberg.Sp	13½	138.50G
Rhein-Nassau .	8	246.40b
Rhein.Stahlwrk	11	167.00bG
Rh.-Westf.Kalkw	7½	139.75bG
Riebeck.Mnt.W	12	187.75bG
Rombach. Hütt.	9	152.50b
Rositz. Braunk.	14	213.75G
do. Zuckerf.	3	108.10bG
Sächs. Gussst.	12	225.00G
Sächs Thür.Brk	5	98.00G
do. do. Pr.A.	5	108.50G
SalineSalzung.	7	111.75b
Sangern.Msch.	10	137.50G
Schlegel Br. .	10	146.25G
Schles. Cement	10	155.00bB
do. Zinkhütte	14	399.00G
Schöneb. Schl.	8	190.00bG
Schub.&Salzer	20	331.75bG
SchuckertElekt	5	123.80G
Schulth.Brauer	14	240.50bG
Schutz-Knaudt	1	129.25G
SiemensGlas-I.	16	252.50G
Siem. & Halske	11	220.75b
Spinn & S. abg.	3	53.00G
StadtbergHütte	2	95.25bG
Stettin. Vulkan	12	227.75b
Stodiek & Co.	12	181.00B
Stolb. Zink.-Akt	5	133.25bG
ThaleEisenhütt	0	93.00bB
do. V.-A.	0	104.00G
Ver.Cöln.RttwP	12	232.60bG
do.Mtllw Haller	11	183.50bG
do. ZypenWiss.	12	163.00bG
Victoria Fahrr.	6	96.00G
Vogt & Wolf . .	14	—.—
Vorwärts B. Sp.	7	86.75G
Vorwohl.Prtl.C.	22	253.00bG
Warst.Grub.V.A	8	115.50G
Wenderoth . .	6	—.—
Westeregel.Alk	10	214.30bG
Westfalia Cem.	17	210.50B
Westf. Drahtind	8	165.75b
do. Kupferwk.	0	99.50b
do. Stahlwerk	0	64.60bG
Wicking Cemnt.	10	133.00bG
Wickrath Leder	10	181.50G
Wickül. Küpper	10	129.25bG
Wiel. & Hardtm.	7½	97.50bG
Wilke Gasm. .	8	105.00B

Wilhelmshütte	0	75.25bG
Witten. Gussst.	15	209.50G
Zeitzer Masch.	11	183.50G
ZellstoffVerein	6½	79.00b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	146.50G
AllgBl Omn	0	129.25G
do.Lok.uSt	8	148.60bB
Brnsch.St.	6	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	6	—.—
Cassel.Stb	4½	103.25G
Elkt.Hochb	5	129.00bG
Gr Brl.Strb	8½	183.80bG
Hmb.Packf	0	117.80b
do Strassb	10	182.70bG
HannStrVA	2½	74.50B
Magdb. Str	8½	163.30bG
hansa.Dpt.	6	133.90b
Nrdd Lloyd	0	89.90b
V.Eisb BVA	4	72.75b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.10b
do. do.V. u.10	4	99.30b
Dortm.Union10	*5	102.40G
do. do.	*4	97.10G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	100.40bB
Laurahütte . .	*3½	92.75G
do. . .	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	96.10bG
do. do.	3½	91.00G
Siem&Hlsk.kv3	4	99.90B

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3	169.10B
Brüss.u A.	8 T.	3	80.90b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London .	8 T.	2½	20.41G
do.	3 M.	2½	20.34G
New York	—	—	4.1875bG
Paris . .	8 T.	3	81.10G
do.	2 M.	3	80.85G
Wien . .	8 T.	4	85.15B
do.	2 M.	4	84.45G
Schweiz .	8 T.	3	81.15G
Ital.Plätz	10 T.	5	80.90B
Petersb.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke .	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.405b
N.RussGeld p. 100R	215.85b
Amerikan. Noten .	4.1825b
Belgische Noten . .	81.00b
EnglischeBankn.1L.	20.42b
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr.Not. 100Kr	85.20b
Russ.Noten 100Rbl.	216.10b
Zoll-Coupons klein	322.25b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090715049/fragment/page=0003

Vieh- u. Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft sollen im bisher **Chr. Zörnerschen Gute in Latdorf, 4 Klm. von Bernburg,**

Dienstag d. 20. Juli d. J., vorm. 10 Uhr ab

4 gute Ackerpferde, 4 Ochsen, 20 Stück Kuhvieh, teils tragend, teils frischmilchend, 3 Bullen, 2 halbjährige Kälber, 3 Schweine, 3 4" Ackerwagen, 1 schmaler Wagen, 1 Kutschwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Mähemaschine, 1 Grasmähemaschine, 1 Trill-, 1 Hack- und 1 Häckselmaschine, Pflüge, Zigl. Eggen, Glatt- u. Ringelwalzen, zweischaar. u. dreischaar. Getreide- und Windfegen, 1 Schrotmühle, 1 Zentrifuge, 1 Kartoffeldämpfer, Tourniquémühle, Düngerstreuer, ca. 65 komplette Kleereiter, Wagen- u. Tiemenplanen, 1 Jauchenkufe, 2 Dezimalwaagen, ca. 100 Hühner sowie sonstige kleinere landwirtschaftliche Geräte **öffentlich meistbietend verkauft werden.**

Die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H.
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 20 (Ecke Kungasse),
Geschäftsführer: **Franz Wetzel** und **Friedrich Fiedler,** kauft **Grundstücke u. Hypotheken** für eigene Rechnung, vermittelt **Grundstücksankäufe u. Hypothekenbeleihungen,** übernimmt **Grundstücksverwaltungen und Nachlassregulierungen,** erteilt Auskunft im **Immobilien-, Hypotheken- und Grundbuch-Verkehr.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII Königstraße Nr. 1, part. bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a/S., den 5. Juli 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Besahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren an dem Nachmittag vor einem Sonntage oder gesetzlichen Feiertage von 1 Uhr ab nicht gestattet ist. Die Friedhofsbeamten haben entsprechende Anweisung erhalten.

Halle a/S., den 2. Juli 1909. **Der Magistrat.**

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbe-Schule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 20. Oktober 1909 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. Stenographie, 5. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt:

für 1/4 Jahr für	1 Fach	2 ℳ,
" " "	2 Fächer oder mehrere zusammen	3 "
" " "	Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr	8 "
" " "	Maschinenschreiben und Stenographie	10 "
" " "	Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch und Rechnen	10 "
" " "	Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. September d. J. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Später Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Juli 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbe-Schule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere V—VIII (einschließlich der Wache X) und der Polizei-Wache IX werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 16. August 1909 ab bis ca. Mitte November 1909 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße ꝛc. eichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des V. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1909
" " " VI. " " " " 1. " 30. April 1909
" " " VII. " " " " 1. " 29. Mai 1909
" " " VIII. " " " " 1. " 30. Juni 1909
" der Polizei-Wach. IX u. X. " " vom 1. Juli bis 14. Aug. 1909

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 21. Oktober 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1909/1910 **Sonntag,** den 17. Oktober, vormittags 7½ Uhr, in den Abend- und Sonntagsklassen, **Montag,** den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a) **eine Baugewerkschule,**
b) **eine Maschinenbauschule,**
c) **eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,**
d) **eine Tagesklasse für Kunsthandwerker** (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) **eine Tagesklasse für Bauhandwerker** (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
f) **Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,**
g) **Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler und Holzbildhauer,**
h) **Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.**

Die Zahlung des Schulgeldes **hat am 21. und 22. Oktober d. J. abends von 7—9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen.** Schüler, welche erst nach diesem Tage zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen. Es beträgt das Schulgeld halbjährlich in der Baugewerkschule 80 Mark, in der Maschinenbauschule, sowie in den Tagesklassen für Dekorationsmaler und Kunsthandwerker 30 Mark, in der Tagesklasse für Bauhandwerker 25 Mark, in den Abend- und Sonntagsklassen und sonstigen einzelnen Tageskursen für wöchentlich 2—6 Unterrichtsstunden 3 Mark, für wöchentlich 7—10 Unterrichtsstunden 5 Mark, für wöchentlich 11—20 Unterrichtsstunden 15 Mark, für wöchentlich 21 und mehr Unterrichtsstunden 25 Mark (Vollschüler). Reichsausländer haben als Vollschüler den fünfachen Betrag zu zahlen.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden vom 2. August ab bis zum Beginn des Winterhalbjahres Wochentags von 10—11 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. und 12. Oktober von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Mund- und Fierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Winterhalbjahr an der Baugewerkschule die Klassen V und IV nach dem neuen Lehrplan durchgeführt werden.

Halle a. S., im Juli 1909.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung,

betreffend die Gefährlichkeit der Blutlaus (Schizoneura [Aphis] lanigera Hausm.) für Apfelbaum-Kulturen.

Zur Beachtung für Apfelbaum-Besitzer und -Züchter mache ich hiermit nachstehendes bekannt:

Als der rheinische Monograph der Pflanzenläuse, Kaltenbach zu Aachen, im Jahre 1843 seine treffliche Monographie dieser Insekten (Monographie der Familien der Pflanzenläuse (Phytophtirus) Aachen Forschsch 1843. 8. 222 S. mit 1 Lith. Tafel) verfaßte, war die Blutlaus im Rheinlande noch so wenig verbreitet, daß dieser gewiegte und eifrige Forscher sie nur einmal auffand. In Westfalen dagegen erschien sie damals schon so massenhaft, daß sie vielfach ihre nachteilige Einwirkung auf die Kultur des Apfelbaumes bemerkbar machte. Seit jener Zeit hat sich das Insekt sowohl in Westfalen als im Rheinlande immer mehr verbreitet und ist es gewiß an der Zeit, dem immer mehr um sich greifenden Uebel energisch Einhalt zu tun. Es findet sich kaum irgendwo in Westfalen eine Apfel-Kultur, in welcher sich das Tier nicht angesiedelt hätte; Garten- und Chausseebäume sind in gleicher Weise davon befallen und vor allem sind es die Baumschulen, welche zur Verbreitung mitwirken und das Tier in Gegenden übertragen, die vielleicht bis dahin noch frei blieben. — Man findet und erkennt die Tiere sehr leicht. Schon von weitem bemerkt man ihre Kolonien an dem blauweißen Flaum, der in Rissen und Schrunden der Apfelbaumrinde ausfällt. Dieser Wollflaum besteht die Tiere und schützt sie vor Witterungseinflüssen. Drückt man mit dem Finger auf diese Wolle und zerquetscht sie Tiere, so sickert sich der Finger mit einem blutroten Safte — daher der Name Blutlaus. Auch an der Unterseite der Aeste und Zweige des Apfelbaumes kann man diese Wolle bemerken, welche auch dort haufenbe Kolonien verrät. — In der Naturgeschichte der Blutlaus ist noch manches unaufgeklärt; doch ist soviel gewiß, daß sie im allgemeinen ganz dieselbe Entwickelung durchmacht, wie die übrigen Blatt- und Rindenläuse. Diese aber ist sogenau. Aus überwinterten Eier (sog. Wintereier, natürlich auch aus Weibchen, welche den Winter an geschützten Stellen überdauerten) kommen junge Weibchen zur Welt, welche, sobald sie hinreichend entwickelt sind, lebendige Junge gebären, die bald wieder fortpflanzungsfähig sind, so daß die ganze günstige Jahreszeit hindurch eine Generation sich an die andere reiht, und sich nur die Altmütter bald eine ganze Kolonie ihrer Nachkommenschaft ansammelt, unter welcher man dahre stets Individuen in den verschiedensten Entwickelungszuständen beisammen findet. Im Spätsommer sind Herbst endlich (August, September, Oktober) finden sich unter den sonst flügellosen Blutläusen auch geflügelte vor, welche durch ihre Flugvermögen dazu befähigt sind, passende Stellen für ihre Brut auch an ferneren Orten aufzusuchen und nun wiederum Junge zur Welt bringen, unter welchen sich zum ersten Male Männchen und Weibchen vorfinden. Die Weibchen legen dann Eier, welche als Wintereier überwintern und aus welchen im nächsten Frühling wieder Altmütter ausschlüpfen. Diese Wintereier sind indes nur bei andern Pflanzenläusen bekannt, bei der Blutlaus hat man sie noch nicht aufgefunden. Wo sich Blutlauskolonien an Apfelbäumen ansiedeln, bilden sich unter dem Einfluß des Saugens dieser Tiere Beulen in Rindenform, Ueberwallungen, Wülste und Schwellungen verschiedener Art, so daß die ergriffenen Stellen schließlich das Aussehen von Baumkrebs gewinnen. Der befallene Baum leidet unter dem beständigen Säfteverlust, das Obst wird kleiner, minder zahlreich und schließlich geht der Baum an Erschöpfung zu Grunde. — Natürlich hat man zur Bekämpfung dieses Uebels eine Reihe von Mitteln angewandt und zum Teil mit gutem Erfolg (Kalk und Staßfurter Kalisalz, Schwefelblüte, Tran, Petroleum, Karbolwasser [1 : 100], Weingeist, Fuselöl, Steinkohlenteer usw., welche aber meist schon deshalb nicht zu empfehlen sind, weil sie selbst nicht ohne Nachteil für den Baum sind. Zerquetschen der Tiere mittels eines passenden Pinsels usw.). Am wirksamsten sand Göthe (vergl. R. Göthe: Die Blutlaus, Berlin, P. Parey 1883) die von Hofrat Nessler empfohlene Mischung von 50 g grüner Seife, 100 g Fuselöl (Amylalkohol), 200 g Weingeist und 650 g Wasser. Mit dieser vorher gut umgeschüttelten Nessler'schen Mischung werden die befallenen Stellen betropft oder mittelst eines Pinsels oder Schwämmchens (bei hohem Sitze mit Hilfe einer Stange) bestrichen. Es muß dies aber, wenn es Erfolg haben soll, wiederholt und mit Sorgfalt geschehen, insbesondere zur Zeit, wenn die geflügelten Tiere erscheinen, also von Mitte bis in den August etwa alle 14 Tage.

Es wäre zu wünschen, daß der Kampf gegen die Blutlaus allgemein aufgenommen würde und daß sich kein Besitzer auch nur eines Apfelbaumes ausschließe, da ein infizierter Baum, in welchem die Tiere ungestört bleiben, immer von neuem die Nachbarschaft anfleckt und so die Bemühungen der Umgebung illusorisch macht. Möchten sich alle Obstbaumzüchter für die Sache interessieren. Auch die Behörden allerorts müssen ihre Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit dieses Kampfes lenken und im Notfalle mit Verordnungen oder Anordnungen (ähnlich wie hinsichtlich des Absuchens der Bäume) vorgehen, auch durch Kontrollmaßregeln den Kampf gegen dies schädliche Insekt unterstützen.

Merseburg, den 28. Januar 1884.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Diest.

Bekanntmachung.

Mittel zur Vertilgung der Blutlaus betreffend.

Während alle bisher bekannt gemachten Bestreichungen der infizierten Apfelbäume mit insektenfeindlichen Flüssigkeiten ꝛc. zur Vertilgung der Blutlaus teils nicht durchgreifend wirksam, teils deshalb nicht anwendbar waren, weil sie nicht ohne Nachteil für die Bäume blieben, ist auf dem Obstplantagen des Wirk. Geheimen Rats von Krosigk auf Poplitz eine bisher noch nicht nannhaft gemachte Bestreichung der Apfelbäume ohne deren Schädigung und mit durchgreifendem Erfolge zur Anwendung gelangt, welche wegen der Einfachheit, Billigkeit und Wirksamkeit des Mittels bekannt zu werden verdient.

Das Mittel ist folgendes: „In 3 bis 4 Liter kochendes Wasser werden 3/4 Kilogramm gewöhnlichen inländischen Tabaks geschüttet. Sobald derselbe zu einer braunen Brühe abgekocht und erkaltet ist, werden nach Entfernung der Tabaksblätter etwa 3 Tassenköpfe fünfprozentiger Karbolsäure hinzugesetzt."

Nachdem nun am Baum die mit Blutläusen ꝛc. behafteten Stellen sorgfältig abgeschabt sind, wird die Abkochung (mit Stiefbürsten, hinreichend großen Pinseln oder an unzugänglichen Stellen mit Schwämmchen an Stangen) auf die bestehenden Stellen und in die vorhandenen Ritzen und Rindenspalten gestrichen. Die beim Abkratzen der Stämme herumtergefallenen Rindenstücke mit Blutläusen oder Blutlausbrut ꝛc. werden am besten verbrannt. Die dünnen, in gleicher Weise behafteten Zweige werden am besten abgeschnitten und gleichfalls verbrannt. Das Mittel kann zu jeder Jahreszeit mit Erfolg angewandt werden und wird sich noch sehr als wirksam erweisen, doch ist seine öftere Wiederholung in der Zeit vom März bis August l. J. anzuraten. Zum Schutze gegen die aus der Erde kriechenden Tiere empfiehlt es sich, im ersten Frühjahr die verdächtigen Bäume unten mit Ringen aus Neupapierleim (Birnmutaleim) zu versehen. In Poplitz hat nach der letzten Anwendung des Tabakabsuds ein Bestreichen der betreffenden Bäume mit der bekannten Kalkmischung unter gutem Erfolge stattgefunden.

Merseburg, den 22. September 1884.

Der Königliche Regierungs-Präsident. von Diest.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß **der Gärtnereibesitzer Herr August Spindler,** Gneisenaustr. 12, pt. hierselbst zum **Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S.** bestellt worden ist.

Die Obstbauvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr Spindler über die Art und Weise der Erkennung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Blutlaus, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a. S., den 3. Juli 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Jeder Gewerbetreibende
muss **Mitglied des Hansabundes** werden und sich für die vom Kaufmann **Michael Proestler** in **Würzburg im Jahre 1905** herausgegebenen Broschüre: **„Das Wirtschaftsbild der Gegenwart und der Zukunft"** interessieren. Der **Inhalt** dieser Broschüre ist **„bahnbrechend** für die **Bestrebungen des Hansabundes".**
Man verlange Flugschriften und Prospekte

Es gibt keine konstitutionelle Krankheit, die so sicher und schnell heilt, als

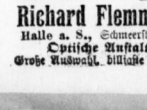
Syphilis.

Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von **Dr. med. u. chir. Josef Kormann,** 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wieden in Wien. Nach dem, in dies. Buch beschrieb. neuen einf. Heilverf. wurd. mehr als 60000 Kranke vollst. ohne Rückfalle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seiner Verlaufs-Anweisg. namentlich allen Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schütz. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch verschl. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. d. bez. von der Verlagsbuchhandlung

[Otto & Co., Leipzig 47.

Enthaarungs-Pomade,
Dr. Kuhn, 1,50, 2,-, 3-,
hilft sofort u. schmerzlos gift frei mit Namen Dr. Kuhn, Frz. Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke, Markt, O. Ballin son., Parf., Leipzigerstr. 91, Osk. Ballin jr. Hirsch-Drog., Leipzigerstraße 63.

Tomond
für Nervenkopfweh.
Dieses Mittel, äußerlich anzuwenden, bringt bei **Nervenkopfweh, Neuralgie, Blutandrang gegen Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, nicht nur Linderung, sondern sichere Hilfe, selbst in den veraltetsten Fällen. — Viele Danksagungen. —
Flasche 3 Mk. Zu haben in der **Adler-Apotheke** in **Halle a. S.**



Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Große Auswahl, billigste Preise!

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung.
E. Paukrath, Einkaufsgenossenschaft 13, II.

Waschgefässe
dauerh. u. billigst empf. **Zander,**
Gr. Klausstr. 12. Mitgl. d. V.-, Sp.-, Ser.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angestrickt bei
H. Behnke Nachf., Gr. Str.,